



Der Donnerer und die Erd-Viper

Zu Beginn, als die Welt noch jung war, besiegte der große Drache, die Erd Viper, die kosmische Schlange, den Wettergott.

Die Welt war in Unordnung: kein Regen fiel, der Boden wurde unfruchtbar.

Die Erdgöttin, die Tochter des Donnerers beschloss, die Erd-Viper durch eine List zu vernichten. Sie wandte sich an Scharfauge, den ersten Jäger und bat ihn um seine Hilfe.

Er stimmte zu – unter der Bedingung, dass die Erdgöttin zur Belohnung seine Gefährtin würde.

Die Erdgöttin bereitete ein großes Mahl vor: schäumendes Bier und Fleisch im Überfluss. Und sie lud die Erd-Viper samt ihrer ganzen Sippe zum Schmaus ein.

Die Schlange und ihre Jungen fraßen und zechten, bis ihre Leiber anschwellen und sie sich nicht mehr rühren konnten.

Als die Erd-Viper und ihre Brut betrunken am Boden lagen, rief die Erdgöttin Scharfauge, den mächtigen Jäger herbei.

Gemeinsam fesselten sie den Drachen mit mächtigen Stricken.

Dann sandte die Göttin des Landes ihre Boten zum Wettergott.

Der Wettergott eilte herbei und erschlug den Drachen mit Donner und Sturm.

Damit war die Ordnung der Welt wiederhergestellt.

Regen kehrte zurück, die Saat konnte wieder aufgehen.

Die Erdgöttin zog mit Scharfauge, dem ersten Jäger in ein Haus auf einem Felsen.

Sie warnte ihn, aus dem Fenster zu schauen.

Er tat es dennoch: und er sah seine Frau und Kinder im Tal, und sein Herz sehnte sich nach ihnen.

Als er fortging, verschwand die Göttin des Landes aus dem Haus.

Und Scharfauge, der erste Jäger verwandelte sich in einen Felsen.

Wo er heute noch als Mahnung steht, sich nicht in die Angelegenheiten der Gewaltigen Erderschütterer einzumischen.